

Hure Babylon und himmlisches Jerusalem

Verkündigungsbrief vom 21.05.1995 - Nr. 19 - Apk 21,10-23

(Fünfter Sonntag nach Ostern)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 19-1995

(Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben)

Was meint Johannes mit der Hure Babylon im 17. Kapitel seiner Apokalypse, die das Gegenstück zum neuen, himmlischen Jerusalem in Kapitel 21 darstellt?

- ❖ Bereits im Alten Testament wurden von den Propheten *Jesaja*, *Nahum*, *Ezechiel* und *Osee* verkommene Großstädte wie *Tyrus*, *Ninive*, *Jerusalem* und *Samarla* wegen ihres Abfalls von Gott als Dirnen und Buhlerinnen bezeichnet.

Die große Hure ist ein verführerisches, falsches Dirnenweib, das über vielen Wassern thront und einen verderblichen Einfluß auf viele Völker und Nationen ausübt. Es macht die Menschen trunken mit ihrem Unzuchtswein. Könige und Herrscher buhlen und schwelgen mit ihr. Bei ihrem Untergang weinen und wehklagen sie.

Die *Dirne Babylon* zieht durch alle Epochen der Geschichte und möchte unter Aufbietung all ihrer Reize und Gelüste die Seelen einfangen. Sie nistet sich bevorzugt in die führenden Kreise ein, um entscheidenden Einfluß auf Throne und Regierungen zu gewinnen. Sie versteckt und tarnt sich nach außen durch überladenen Prunk. Sie hüllt sich in Purpur und Scharlach. Goldschmuck, Edelsteine und Perlen sind ihr Aushängeschild. Sie will keine Witwe voll Trauer sein, sondern eine Königin in selbstherrlicher Macht.

Die Hure Babylon sitzt auf dem Thron, der das antichristliche Tier ist mit seinen vielen Köpfen und Hörnern, d. h. den vielen historischen Vertretern und Varianten. In der Antike ist es das Rom der Cäsaren. Heute *Moskau* und *New York*, *London*, *Paris* und *Berlin*, *Hamburg*, *Frankfurt* und *München*. Die neuzeitlichen Sitze und Throne sind Legion. Diese weltbekannte und weltgewandte Dirne ist Hauptsitz der Weltwirtschaft und des Welthandels, Knotenpunkt des Weltverkehrs und der Großschifffahrt, Zentrale der Handelskammern und Weltbörsen. Und dazu gehört sicher auch *Tokio*.

Die Hure Babylon ist der personifizierte Hochsitz einer reinen Diesseitskultur, wie man sie in all den genannten Städten und noch vielen anderen antreffen kann. Es geht um eine rein materialistische Zivilisation und Diesseitskultur, die den Namen Kultur eigentlich nicht verdient.

- Denn Kultur hängt mit Kultus zusammen. Und wenn es stimmt, daß die Seele der Kultur die Kultur der Seele ist, dann handelt es sich bei der Hure Babylon um eine Antikultur des Untergangs.

Es ist eine Schaubühne und der Lockvogel von Üppigkeit und Schwelgerei, aller nur erdenklichen Prunksucht und Genußsucht. Dazu kommen Greuelthaten und Lasterhaftigkeit, widernatürliche Abscheulichkeit. Leiber und Seelen der Menschen werden verschachert und dem Verderben preisgegeben.

Die Hure Babylon ist die schmutzige Markthalle und Kupplerin des brutalen Sklaven- und Dirnenhandels in verschiedenen Teilen der Welt. In Bordells und Dirnenhäusern hat sie sich besonders in der dekadenten westlichen Welt breitgemacht. Ihr verworrenes Wesen zeigt die Hure Babylon in ihrem unersättlichen Blutdurst.

- ❖ Denken wir an Christenverfolgungen unter den römischen Kaisern oder an die schrecklichen Verfolgungen im Japan des 16. und 17. Jahrhunderts. Alle Greuel und Formen der Unzucht und Schamlosigkeit zeigt das große Babylon als Geheimnis der Bosheit, das so viele Menschen verführt, weil es mit dem Teufel, den Dämonen und der Hölle zusammenarbeitet.
- ❖ Denken wir an die Geheimsitzungen der Logen, die unter dem Deckmantel von Humanität, Zivilisation, Toleranz und Fortschritt sich mit der Hölle verbünden, um die Menschen zum Abfall von Gott und ins ewige Verderben zu führen. Sie verachten und lästern den wahren, dreifaltigen Gott und beten statt dessen Satan an. Unter vielen Aushängeschildern und Propagandaparolen sind die Feinde der wahren Kultur tätig.
- ❖ Wir denken an Namen wie die „Göttin Roma“, der „göttliche Cäsar“. Oder an „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, „Staatsomnipotenz“, „Aufklärung“, „Rationalismus“, „Darwinismus“, „Marxismus“, „Leninismus“, „Sozialismus“, „Stalinismus“, „Kommunismus“, „Bolschewismus“, „Nationalsozialismus“, „Anarchie“, „Liberalismus, Progressismus, Modernismus und „Freimaurerei“.

Mit immer neuen Überschriften und Titeln tarnt sich die Hölle neu, um ihr wahres Angesicht zu verbergen. Die höllische Fratze soll niemand erkennen. Immer treten Satan und seine Dämonen als Engel des Lichtes auf. Aber schon bald entlarven sich diese „Illuminaten“ selbst in ihrem wahren Charakter, sobald sie an die Macht gekommen sind, die sie mit Keulen und Zähnen festhalten und verteidigen.

- ❖ In diesem Sinn muß man als Christ in jedem Fall *Stalin* als einen Vorläufer des Antichrist in Rußland und *Adolf Hitler* mit Göbbels und Göring als Vorläufer und Wegbereiter des Antichrist in Deutschland bezeichnen. Wer das nicht wahrhaben will, der hat keine Ahnung, was in der Geheimen Offenbarung des Johannes steht. Wer die Apokalypse kennt und ihre prophetische Offenbarung als Werk des Heiligen Geistes annimmt, der kann nicht anders urteilen.

Das neue, himmlische Jerusalem ist das apokalyptische Gegenbild zur Hure Babylon. Die Hure Babylon ist die Braut Satans. Das himmlische Jerusalem die Braut des Lammes Gottes. Diese Gemahlin des göttlichen Erlösers macht schwere Versuchungen und Prüfungszeiten von innen und außen im Lauf ihrer Geschichte mit. Sie muß sich immer neu bewähren, um unterwegs zu bleiben zum Gelobten Land, der Wohnstätte aller Gerechten und Heiligen Gottes.

Moses konnte im Alten Bund das Gelobte Land nur von ferne schauen. Die Kirche aber darf in ihren vollendeten Gliedern hinein ins Gelobte Land. Wenn sie den himmlischen Gast- und Hochzeitssaal einmal betreten hat, wird sie ihn nie mehr verlassen, denn dann hat kein Störenfried mehr Zugang zu diesem neuen Jerusalem von oben, der himmlischen Gottesstadt.

Johannes beschreibt diese Stätte mit Hilfe von Bildern.

- Von 12 Toren ist da die Rede mit den Namen der 12 Stämme Israels. Die 12 Grundsteine tragen die Namen der 12 Apostel. Das deutet an: Die Vollzahl der Erlösten und Beseligten aus dem Alten und Neuen Bund, aus allen Richtungen und aus allen Völkern wird ins himmlische Jerusalem einziehen. Die 12 Torengel sind jetzt nicht mehr Verteidiger, sondern Ehrenwächter. Die bösen Elemente sind ja bereits unschädlich gemacht.

Die neue Stadt ist im Quadrat angelegt und besteht aus wunderbaren Häusertürmen und Wolkenkratzern. Was die Baumeister des irdischen Babylon aus menschlichem Hochmut heraus anlegen wollten, das erbaut nun der Schöpfer für seine erlösten Himmelsbürger, die in der Gottesstadt für immer ihre Häuser und Wohnungen gefunden haben, die sie nicht mehr verlieren.

Die neue, heilige Stadt ist absolut schön, harmonisch und vollkommen, denn ihr Baumeister ist der allmächtigste Schöpfer selbst. Er ist der göttliche Architekt und Konstrukteur dieser Gottesstadt für die vollendeten Menschen aus allen Teilen der Erde. Die Mauer um sie herum ist keine Schutz- und Wehrmauer mehr, denn es gibt keine feindlichen Überfälle mehr. Alles dient jetzt zum Schmuck.

Mit großer Aufmerksamkeit und erkennbaren Entzücken schildert Johannes diese herrliche Brautstadt des Lammes, die ja auch bald seine persönliche Heimatstadt werden soll.

Um zu beschreiben, was er sieht, trägt er alles an Schönheit und Kostbarkeit zusammen, was auch immer zur Beschreibung des kommenden Jerusalems dienen kann. Von kostbaren Riesenperlen ist die Rede und von gewaltigen Toren. Es ist eine unzerstörbare Himmelsstadt mit lebendigen Bausteinen, die die Gläubigen und vollendeten Seelen darstellen.

Diese paradiesische Stadt ist im Innern wie ein einziger Tempel, in dem Gott mit allen Seligen wohnt. Jedem einzelnen ist er nahe. Jeder hat zu jeder Zeit ungehindert persönlichen Zugang zu Gott. Das neue Jerusalem ist ein wahres Vaterhaus, in dem die verklärten Kinder Gottes mit ihrem himmlischen Vater in engster Familiengemeinschaft zusammenwohnen.

- Die alte, durch Adams und Evas Sünde verlorengegangene paradiesische Vertrautheit zwischen Gott und Mensch ist wiederhergestellt.

Alle Vollendeten gemeinsam und jeder einzelne hat Zugang zum Allerheiligsten. Man freut sich nun ewig der unmittelbaren Gemeinschaft und Freundschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, denn der dreifaltige und dreieine Gott selbst ist der lebendige Tempel, an und in dem sich die seligen Himmelsbewohner in höchster Wonne erfreuen. Nun genießen die Erlösten die vollkommenste Teilnahme an der dreifaltigen göttlichen Natur, nachdem sie der Sinnenlust der Welt für immer entronnen sind.

Nun erst ist Jerusalem Licht geworden. Sein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt über ihm. Die besten und edelsten Menschen, klein und groß, die

Seligen und Heiligen, ziehen ein in die neue Stadt. Es sind die Glaubenshelden, die Bekenner und Märtyrer, die Jungfrauen und Kirchenlehrer, heilige Väter und Mütter, die durch ihre guten Werke und Verdienste dem himmlischen Lamm nachgefolgt sind. Auch Könige und Fürsten sind dabei und die stillen Beter und apostolischen Arbeiter im Weinberg des Herrn, die durchgehalten haben.

Ihnen allen ist die paradiesische Dauerwohnung sicher, wenn sie bis zum Schluß in der Gnade und Freundschaft Gottes geblieben sind, wenn sie mit Geduld und Beharrlichkeit ihrem Schöpfer und Erlöser gedient haben.